Ä2 Klimaschutz - Wenn wir nichts ändern, wird nichts bleiben, wie es ist

Antragsteller*in: Andrea Lübcke (KV Dahme-Spreewald)

Änderungsantrag zu L1

Von Zeile 13 bis 14 einfügen:
Unser Ziel ist es, dass zwei Drittel aller Wege in Brandenburg zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden (können). Hierfür wollen wir den Anteil des Umweltverbunds bis 2035 verdoppeln und setzen uns für einen Paradigmenwechsel in der Verkehrspolitik ein: ÖPNV und Rad- und Fußverkehr sind vorrangig zu betrachten - und nicht mehr, wie bisher, der motorisierte Individualverkehr. Tempo-30-Zonen wollen wir nicht nur dort ermöglichen, wo die Gefahrenlage dies erfordert, sondert dort, wo die Menschen vor Ort in den Städten und Gemeinden sich dies wünschen. Damit schaffen wir mehr Lebensqualität für alle! Planungen dürfen nicht mehr ausschließlich aus der Perspektive von Autofahrern gemacht werden, sondern müssen endlich aus der Perspektive der Radfahrenden und Fußgänger*innen stattfinden. Klimagerechte Mobilität soll grundsätzlich Vorrang haben. Deswegen setzen wir uns unter anderem dafür ein, dass die i2030-Projekte dieses Jahr weiter konkretisiert und weitere Umsetzungen beschlossen werden. Vorrang für den ÖPNV gilt auch konkret im Straßenverkehr. Daher wollen wir, dass an allen Knotenpunkten mit Lichtsignalanlagen in Brandenburgs Städten und Gemeinden sukzessive eine ÖPNV-Bevorrechtigung umgesetzt wird.

Begründung

Es kann nicht sein, dass Tempo-30 Zonen abgelehnt werden, weil noch nicht genügend Menschen dort verunglückt oder gestorben sind. Es kann nicht sein, dass die Bedürfnisse der Autofahrer*innen über Gesundheits- und Lärmschutz der Anwohner*innen steht.

Unterstützer*innen

Mara von Streit (KV Potsdam); Maximilian Kowol (KV Ostprignitz-Ruppin); Dale Nows (KV Potsdam); Antonius Naumann (KV Potsdam); Tammo Westphal (KV Potsdam); Antonia Baumgarten (KV Potsdam); Anna Sophie Emmendörffer (KV Potsdam-Mittelmark); Hanna Große Holtrup (KV Potsdam); Isabell Knepper (KV Potsdam); Charlotte Unnerstall (KV Teltow-Fläming)